

Magerrasen ohne Chemiebomben

Golf und Naturschutz passen zusammen – der Starnberger Golfclub macht es vor

Starnberg – Sind Golfplatz und Naturschutz ein Widerspruch? Gar nicht, betonte Dr. Gunther Hardt am Freitag im Starnberger Golfclub: Ein guter Spielrasen komme bestens ohne Chemiebomben aus. Und der Mann muss es wissen, denn er ist das Gesicht des DGV-Qualitätszertifikats Golf&Natur und räumt im Pressegespräch kurzerhand mit den Vorurteilen von überdüngten und gespritzten Golfplätzen auf.

Ganz im Gegenteil spricht der Fachmann von „nachhaltig und umweltbewusst“ gepflegten Anlagen, von blühenden Wiesen, Büschen und Biotopen und einem Eldorado für Insekten: „Golfanlagen die Retter der Wildbienen.“

Starnberg sei diesbezüglich vorbildlich, und auf zwei Bahnen spielten die Golfer auf einem von Naturschützern als wertvoll deklarierten Magerrasen. Das entspricht dem obersten Ziel vom GC Starnberg, das Präsident Dr. Wolfgang Proebstl mit „Qualität, Qualität, Qualität und Stimmung, Stimmung, Stimmung“ zusammenfasst. Beides beginnt beim kulinarischen Angebot, das Ani und Attila Szabo im „La Luce“ (italienisch für das Licht) auf geschmackvoll gedeckte Tische zaubern. Weiter geht es bei der ex-



Die Teilnehmer des Pressegesprächs zum Auftakt der Golf-Saison im Golfclub Starnberg.

Foto: M. Kimer

zellenten Rasenpflege des renommierten Greenkeepers Andreas Matzner, der im Sinne des Umweltschutzes sogar das Unkraut aus den Fugen der Terrassenplatten kratzt, statt es mit chemischen Stoffen wegzuzäten, wie Dr. Hardt beeindruckt feststellte.

Ein „Golferlebnistag“ zum Ausprobieren

Qualität bringen auch die Lehrer mit, die ausschließlich PGA Deutschland zertifiziert sind. Als eine von nur zwei Golfplätzen Bayerns gehöre Starnberg

deshalb zu den „PGA Premium Golfschulen“, offenbart Rainer Goldrian vom „PGA of Germany“. Die Kosten dafür investiere der GCA im Sinne aller, sagt Dr. Proebstl augenzwinkernd, schließlich erhöhe Qualität die Nachfrage. In Zukunft soll in der Uneringer Straße sogar ein öffentlicher Ausbildungsstützpunkt der PGA-Golfschulen entstehen. Das Augenmerk der Verantwortlichen in Starnberg liegt auch immer auf der Nachwuchsförderung. Etwa mit der im vorigen Jahr erstmalig nach Starnberg geholten

„ProGolf Tour 2017“. In der Talent-Schmiede für Nachwuchsgolfer stellten drei Starnberger und Spieler aus 20 verschiedenen Nationen ihre Fähigkeiten unter Beweis - und der damalige Amateurgolfer Max Schmitt schaffte von hier aus einen Schritt in Richtung Erste Liga. Im August schwingen die ehrgeizigen Jungsportler im Turnier „ProGolf Tour 2018“ wieder vier Tage lang ihre Schläger. „Golf ist für jedermann“, hebt der langjährige Präsident noch hervor. Um das zu beweisen, lädt der Golfclub am kommenden Sonntag von 10 bis 17 Uhr zum „Golferlebnistag“ ein. Denn: „Man bereut nur die Dinge, die man nie probiert hat.“

Was ist sonst noch los im Golfclub Starnberg?

Unter anderem die Starnberger Open ProGolf Tour vom 14. bis zum 18. August. Das Benefiz-Golfturnier „Golf meets Klassik“ findet am Samstag, 21. Juli, ab 9 Uhr statt. Adresse: Golfclub Starnberg, Uneringer Straße 1, 82319 Starnberg. Tel: 08151/12 157, Fax 08151/29 115, E-Mail: club@gcstarnberg.de. Mehr unter www.gcstarnberg.de.

mk